



Wiener Tafel warnt vor TrickbetrügerInnen

Nicht autorisierte Straßensammlungen im Namen der Wiener Tafel

In den vergangenen Tagen bekam die Wiener Tafel gehäuft Rückmeldungen, dass PassantInnen auf der Straße von dazu nicht berechtigten Personen um Spenden für die Wiener Tafel gebeten wurden. Alle bisher geschilderten Fälle traten im Bereich der Mariahilferstraße, im sechsten und im siebenten Wiener Gemeindebezirk auf. Die Personen gaben sich als ehrenamtliche MitarbeiterInnen aus und führten eine selbst gefertigte „Spendensammelliste“ mit sich.

Die Wiener Tafel hält fest, dass Spenden an nicht autorisierte Personen NICHT Österreichs ältester Tafelorganisation zu Gute kommen. Derartige Beträge können somit auch nicht für den sozialen Transfer zu Gunsten von 12.000 Armutsbetroffenen in 85 Sozialeinrichtungen im Großraum Wien eingesetzt werden, sondern sind als Einzelspende an bettelnde Personen zu verstehen.

„Zwei jüngere Damen gehen durch Lokale an der Mariahilferstraße und im MuseumsQuartier mit einem Clipboard in der Hand, auf dem ‚Wiener Tafel‘ steht und ‚Wir sammeln‘ - die Rechtschreibfehler haben mich misstrauisch gemacht“, schildert ein aufmerksamer Passant, „eine der beiden erzählte mir: ‚Wir kochen heute beim Westbahnhof und ... wollen Sie spenden?‘ Da ich weiß, dass die Wiener Tafel keine Lebensmittel zubereitet sondern diese an Sozialeinrichtungen verteilt, wurde ich nochmals stutzig“, schildert der Angesprochene, „auf meine Nachfrage nach einem Ausweis oder was sie denn bei der Wiener Tafel machten, haben die Damen blitzartig das Weite gesucht. Auf den Clipboards waren mehrere Beträge um die zehn Euro samt Unterschriften verzeichnet“, so der Beobachter.

„Die Wiener Tafel versorgt durch die Kooperation mit anerkannten, professionellen Sozialeinrichtungen manifest arme Menschen mit genusstauglichen Lebensmitteln und Hygieneprodukten - Waren, die andernfalls im Müll landeten. Durch die soziale Transferarbeit der Wiener Tafel werden die einwandfreien Produkte vor dem Müll gerettet und der Speiseplan Armutsbetroffener kann abwechslungsreicher und gesünder gestaltet werden. So werden 12.000 bedürftige Menschen mit Über-Lebensmitteln versorgt.“, erklärt Ulli Schmidt, Geschäftsführerin der Wiener Tafel, „dementsprechend groß ist unser Verständnis für Menschen in einer wirtschaftlichen Notsituation. Als Spenden finanziertes Sozial- und Umweltverein muss die Wiener Tafel jedoch darauf achten, dass die eingenommenen Spenden für die Kernaufgaben des Sozial- und Umweltvereins eingesetzt werden und weiterhin maximale Transparenz im Zusammenhang mit Spenden gewährleistet ist. Das ist die Wiener Tafel all ihren SpenderInnen schuldig“, betont Schmidt.

Die Wiener Tafel informiert:

- Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Wiener Tafel sammeln keine Spenden auf der Straße.
- Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Wiener Tafel können ihre Identität als befugte SpendensammlerInnen der Wiener Tafel immer mit einem MitarbeiterInnen-Ausweis (personalisierte Kunststoff-Karte mit aufgedrucktem Portrait-Foto der jeweiligen Person, dem Logo der Wiener Tafel und dem Aufdruck „MITARBEITER/INNEN AUSWEIS“) nachweisen.

Die Wiener Tafel ersucht

... um Hinweise und Informationen, wenn von Unbefugten im Namen der Wiener Tafel Spenden eingehoben werden um mit den betreffenden Personen in Kontakt treten zu können. Ziel ist, professionelle Hilfe für Armutsbetroffene durch Partner-Organisationen aus dem Kreis der Sozialeinrichtungen anbieten zu können.

Rückfragehinweis:

Markus Hübl, MAS

Pressesprecher

M: 0650 901 00 03

T: 01 236 56 87-003

E: markus.huebl@wienertafel.at

W: www.wienertafel.at